

Kreis Unna
 Fachbereich Mobilität, Natur und Umwelt
 Postfach 21 12
 59411 Unna

Antrag
auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis gemäß § 8 Wasserhaushaltsgesetz
für eine kommunale Abwassereinleitung
aus der Regenwasserkanalisation

Antragsteller*in	
Behörde Betrieb	
Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	
Zuständiger Fachbereich	
Ansprechpartner*in	
E-Mail	
Telefon	
Gewässerschutzbeauftragte*r	
E-Mail	
Telefon	

Bezeichnung der Einleitungsstelle	
Name/Nummer der Einleitungsstelle	
Einzugsgebiet (Ortsteil, Gebietsbezeichnung, ...)	

Rechtliche Ausgangslage			
Wasserrechtliche Regelung vorhanden	<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/> nein
Wenn ja, welche Bescheidlage	<input type="checkbox"/>	Erlaubnis gem. § 8 WHG (bzw. § 7 altes WHG)	
	<input type="checkbox"/>	Ordnungsverfügung	
		Datum/Aktenzeichen:	
		Geltung der Regelung bis zum:	
Anzeige gem. § 57 Abs. 1 LWG	<input type="checkbox"/>	Zustimmung zur Anzeige liegt vor	
		Datum/Aktenzeichen:	
	<input type="checkbox"/>	angezeigt am	
Genehmigung gem. § 57 Abs. 2 LWG	<input type="checkbox"/>	keine Behandlungsanlage im Netz vorhanden	
	<input type="checkbox"/>	Genehmigung liegt vor	
		Datum/Aktenzeichen:	
	<input type="checkbox"/>	beantragt am	

Kategorisierung der angeschlossenen Flächen

Emissionsbezogene Bewertung der angeschlossenen Flächen gem. DWA-A 102-2, Anhang A, Tab. A.1

Flächenart	Fläche $A_{E,k,b}$ [m ²]	Flächenspezifizierung	Flächen- gruppe	Belastungs- kategorie

Freifeld zur Begründung möglicher Abweichungen von einer Belastungskategorie (vgl. Fußnoten zu Tab. A.1)

Angaben zu Sonderbauwerken

<input type="checkbox"/>	Direkteinleitung ohne Sonderbauwerk				
<input type="checkbox"/>	Einleitung aus folgendem Sonderbauwerk				
<input type="checkbox"/>	Regenrückhaltebecken	<input type="checkbox"/>	Stauraumkanal	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Regenklärbecken	<input type="checkbox"/>	ohne Dauerstau	<input type="checkbox"/>	mit Dauerstau
<input type="checkbox"/>	Bodenfilterbecken / Retentionsfilterbecken				
<input type="checkbox"/>	Geprüfte dezentrale Anlage aus der LANUV-Landesliste				
	Hersteller/Typ:				
<input type="checkbox"/>	Schlammfang/Leichtstoffabscheider, System:				
<input type="checkbox"/>	Sonstiges:				

Lage des Sonderbauwerkes (ETRS89/UTM Zone 32)

Ostwert (6-stellig)	
Nordwert (7-stellig)	
Gemarkung	
Flur	
Flurstück	

Angaben zur Einleitung				
Gewässername				
Flussgebietskennzahl				
Lage der Einleitungsstelle (ETRS89/UTM Zone 32)				
Ostwert (6-stellig)				
Nordwert (7-stellig)				
Gemarkung				
Flur				
Flurstück				
Art der Einleitung				
Die Einleitung erfolgt	<input type="checkbox"/>	vom linken Ufer	<input type="checkbox"/>	vom rechten Ufer
	<input type="checkbox"/>	vor Kopf	<input type="checkbox"/>	in ein verrohrtes Gewässer
	<input type="checkbox"/>	über Mittelwasser	<input type="checkbox"/>	unter Mittelwasser
	<input type="checkbox"/>	mit natürlichem Gefälle	<input type="checkbox"/>	mittels Pumpwerk
Mündungsprofil des Einleitungsbauwerkes	<input type="checkbox"/>	offenes Gerinne	<input type="checkbox"/>	geschlossenes Profil
Querschnittsabmessung/Durchmesser [m]				

Abwassermengen im Einleitungsbauwerk		
kanalisiertes Einzugsgebiet ($A_{E,k}$)		ha
kanalisierte befestigte Fläche ($A_{E,k,b}$)		ha
befestigte, abflusswirksame Fläche im kanalisiertem Einzugsgebiet (A_u)		ha
Regenspende $r_{15,1}$		l/(s*ha)
Beantragte Einleitungsmenge (für n=1)		
<input type="checkbox"/> ohne Rückhaltung $Q_{r15,1} = r_{15,1} \cdot A_u$		l/s
<input type="checkbox"/> bei Rückhaltung $Q_{Dr,max}$		l/s
jährliche Überlaufhäufigkeit n		1/a

Sicherheit und Gefahrenabwehr			
Kann durch die Einleitung eine Flutwelle entstehen (schnell wechselnde Wasserstände, erhöhte Fließgeschwindigkeit) und wie weit wirkt sich diese ggf. im Gewässer aus?			
Ist eine Sicherung gegen unbefugten Einstieg in die Abwasseranlage vorhanden?			
<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
bzw. vorgesehen:			
<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein

Maßnahmen zur Vermeidung oder Beseitigung möglicher Gefährdungen durch die Einleitung im Bereich des Einleitungsbauwerkes und im weiteren Gewässerverlauf:

(Anmerkung: z. B. Einzäunung des Gefahrenbereiches, Warnschilder, erosionsstabilisierende Maßnahmen, Verlegung von Wegen, Sicherungsmaßnahmen gegen unbefugtes Betreten des Einleitungsbereichs)

Abfluss im Gewässer

Sind Maßnahmen zur Verbesserung der hydraulischen Leistungsfähigkeit des Gewässers erforderlich?	<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
Liegt ein Konzept zur naturnahen Entwicklung des Gewässers vor?	<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
Liegt eine Immissionsbetrachtung vor?	<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
Ist die Gewässerverträglichkeit nachgewiesen?	<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
Sind für die Einleitung oder das Gewässer Programmmaßnahmen nach WRRL im aktuellen Bewirtschaftungsplan festgelegt?	<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
Ist die Einleitung mit einer ABK/NBK-Maßnahme (Ordnungsnummer) versehen?	<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein

Geplante Maßnahme(n) und Ausführungsjahr

Sollte das Freifeld nicht reichen, nutzen Sie bitte den Erläuterungsbericht

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller*in

Beizufügende Unterlagen (2-fach)

1. Antragsformular

2. Erläuterungsbericht

Der Erläuterungsbericht beschreibt alle aus den Zeichnungen und dem Antragsvordruck nicht ersichtlichen, aber zur Beurteilung des Antrages wichtigen Umstände. Insbesondere sind Angaben zu folgenden Aspekten/Punkten erforderlich:

- **Berechnungs- und Bemessungsgrundlagen**
- **Emissionsnachweis**
 - a) Qualität und Behandlungsbedürftigkeit der Niederschlagswässer
 - b) Nachweis, dass das Vorhaben den allgemein anerkannten Regeln der Technik entspricht. Maßgeblich sind u.a. die Vorgaben des Runderlasses des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (MUNLV) vom 26.05.2004 (Anforderungen an die Niederschlagsentwässerung im Trennverfahren, MBL NRW S. 592) und das Arbeitsblatt DWA-A 102.
 - c) Konstruktive Nachweise für Sonderbauwerke
- **Immissionsnachweis**
 - a) Ermittlung des zulässigen Einleitungsabflusses
 - b) Beurteilung der quantitativen und qualitativen Auswirkungen auf das Gewässer und daraus resultierende Anforderungen (z. B. Rückhaltungen im Kanalnetz, Regenklärbecken, Ausgleichsmaßnahmen im oder am Gewässer).

3. Übersichtsplan

Aus dem Plan müssen die Einleitungsstelle und das zugehörige Entwässerungsgebiet, z.B. farbig dargestellt, hervorgehen. Darstellung der Teileinzugsgebietsflächen entsprechend ihrem Verschmutzungsgrad und ihrer Behandlungsbedürftigkeit.

4. Auszug aus dem Kanalkataster bzw. Entwurfszeichnungen bei Neubauplanungen

Es sind Pläne vorzulegen, aus denen die geplanten Entwässerungseinrichtungen in ihren Abmessungen und Formen eindeutig entnommen werden können.

5. ABK/NBK-Steckbrief bei Bestandseinleitungen

6. Bauwerkspläne/Darstellung des Einleitungsbauwerkes

Bei bestehenden Einleitungsbauwerken sind aktuelle Fotos ausreichend.

Folgende Unterlagen/Nachweise können im Einzelfall zusätzlich notwendig werden:

7. Längsschnitt durch die Entwässerungsanlagen bis zum Gewässer

8. Hydraulische Bemessungen

Beschreibung und Bemessung des Abwassernetzes einschließlich Sonderbauwerke

9. Abwasserbehandlungs-/Rückhaltmaßnahmen

Sofern eine Vorbehandlung oder eine Drosselung des Abwassers vor der Einleitung erforderlich werden, sind die Anlagenteile zu bemessen und zeichnerisch darzustellen.

10. Naturschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung

Falls die Maßnahme mit Auswirkungen auf Natur und Landschaft verbunden ist, wird eventuell eine zusätzliche Genehmigung erforderlich, die bei meiner unteren Naturschutzbehörde zu beantragen ist. Diese steht Ihnen bei Rückfragen unter der Fon 02303 / 27-1770 zur Verfügung.

Hinweis

Je nach Lage und Art des Vorhabens ist es möglich, dass weitere Angaben und Unterlagen gefordert werden müssen. Diese Nachforderung bleibt ausdrücklich vorbehalten.